D. N. 83185

Liebes Herz!

Unterwegs bin ich besser dran Unterwegs Herz, so
geht es auch mir, denn in einer bummelnden 4 Wochen
habe ich der Feder Feiertag, wenigstens 2 Briefe
geschrieben, und mir fällt es doch wirklich so schwer
zu schreiben, denn Briefe durch Expresse erhielt
ich Dienstag Abend den 29 Okt, und den 9 Okt
war schon eine Unterbrechung nach der Post, nach
Breslau post restante der Briefe wegen, welche
nach dort. Uebrigens habe ich wenigstens
ein Brief von dir nicht erhalten, da fällt
ich mir durchaus fast Pein, und werde mir
fortig von Freiß bis Abend. Und werde
von deinem liebenden würdigen Mann
so ich gemacht, und schien dazu: Ob der
Treue!!! Dein Kleiner Herr Mann ist leider
nicht ganz wohl, er zahnt doch sehr schwer
hat gestern seit 9 Tagen fortwährend Fieber
und hat recht abgenommen. Und
ich sehr blaß geworden, das Zahnfleisch
ist sehr geschwollen, und er fürchtet
Zweifeln und Wimmeln, sind die
beiden verbei, dann ist er heiter, und bis
ich heut den Brief zu geben, da er noch

etwas Gutes hat Dr. Rosenstein Ihnen
verschrieben aber nichts geben wollte, sondern
sagte es sei nichts wird die Zähne
das nicht so kommen, und wird gern Tropfen
sagte, das kommen noch öfter sei, deshalb
sei nicht unruhig denn die Zähne nicht
kommen, das sonst, hat Ihre nichts schwach
gehen etwas stärker geht. Die Geist
der Kinder ist sich gleich, Friedrich ist
vielleicht noch einen Teil gewitzter wie
Robert, aber nicht so gutmütig, sehr unruhig
ist er nicht und Freitag um Hauptmann
Theil Rosenstein sagte, er sei sehr
kräftig. Wollte ich denn die Mamma
allein wissen lassen ich dachte ich
wollte sie abholen, denn abgesehen dass
ich dich sehr mischte, würde mir noch
lieber Ihr empfindet das Kind noch
meinen Händen, das Weinen wird
wahrscheinlich gut gehen, aber es
kommen noch Unwillkürlichkeiten bei einer
Reise bei Ihrem noch nur wenigen Kraft
Folgen haben, denn wollen die Pflanze

Wiener Stadtbibliothek

allerlei von Verwandten Kindsgeburt daran
Überreste ~~nicht~~ dasselbe behalten, was ich mich zu
erinnern; Aber meine Jetzige Lage war
kommt es dann zu der Frage ich sollte
mir ein altes Kleid kaufen; Beide zu
einem Kleide schwarze Seide, das kommt
das besser wie ich, denn fast wie heutzutage
Gelegenheit, aber kommt meine billige
Idee, ist das nicht so hart als schwer, so
nicht ich hier kaufen, die Seide soll
gut sein, so doch kein gewisses Kleid,
sind dann der meinen Schwiegermutter
es zu gedenken, ist so gewiss wie das
das ~~xxx~~ einzige Jahre ~~ausgezogen~~ wie
nicht einfach Witchen, das kann
die wiederholt maßgebend sein.
Den Alta meinte wiederholt 15 Jahre
Autorverlag die gleich dann schreiben
wir mal, was morgen ein Stern
für Commerzienrathes fall, denn zu
welchem Preise. Wird entzweitel
bist du von Stern, ich möchte
es sagen, aber unter dem der Zeit

Wiener Stadtbibliothek

bestand dann zu erwarten, die Brigitte wird falle
wieder Alles sein, ich würde mich glücklich
preisen, könnte ich doch mit meinem
lieben lieben Kinde sterben, ich glaube mir
wird dann recht recht sein. Wenn du
kommst so bringe mir von der Mutter,
die mein Bruder, mein geweihter Vater
durch sein Blut für mich geheiligt, ein
Kleid oder irgend etwas mit, etwas
Gutes, Liebes bitte lieber Hans vergiß
doch nicht du weißt mich sehr deutlich
für den <u>größten Gefallen</u> und Freudenfest
dann es ist dir gut und wird Seligkeit,
die Glückliche. Mein Herz hat sich
dir wie immer zu Fuß gestanden und
will dir verzeihen und Ruhe <u>und von</u>
<u>dir</u> nicht von <u>mir</u>, dann will dir
deshalb den Gewissen nicht fordern
bis du ihn selbst. Habe dann dann
langen Brief von de Fresne nicht erhalten
er hat jetzt sehr viel
zu arbeiten. Handle beschäftigt

zu T. N. 83185

Kreuz und Grundstein, an bei Gottlieb und Lehn, die sich a wie liegende Bruchstücke, wenn sie nicht ihre Arme verwickelten, und zu Steigen geworden und aber wie zu groß" bei, wenn nun dieser arme Zweig noch für sich ein Zeugnis einer ~~[illegible]~~ Seine. Ergreifende des armen kleinen Blatts! Bin ich denn gar so klein? Lachen Heiligen und Könige und Alexander, ist es denn groß geworden, wählen unser Herbert noch so liebenswürdig werden, gar so höchlich ist er nicht mehr. Und so zugänglich, und freund, kann aber noch aber so höher werden. Ich Hertzens Geschichte zu wie so sehr stille. Die selbst ist noch so ganz gesund, aber wohl, doch ihr immer zwischenwachsen Abschwächungen und starke Einschränkungen entschuldigung. Heute wieder groß, weil, aber sehr unzufrieden Herbert still es noch nicht wohl körperlich.

Wiener Stadtbibliothek

doch wird es sehr klug: Meine Verlobt
ung hat sich wieder mit einem Schlage
während des ganzen Kriegs, dessen
vergessen meine wiederersehnen
Schreiben. Schreiben wird bald dann
wohl wieder, was das gesagt was
es selbst was die Sonnenschein
Leid zusammen bleibt gottlob Geschäft
to wohl, daß es. es. dann wegen
dem Leiden - bleiben dann es ich es
besser hier Kriegs dem Geschäft
Zeit aber was wird dann dann Krieg.
Vergiß nicht die Unterverwegen
dem Monatlich nicht, dieselben
ist für Gratzen, Lied wünsch sich
aber was nicht einfach, dann Folgen
lasse dann bleiben gott

deinen

Cöln den 23 April 1861

Agnes

Vergiß dich nicht dann Heimweh
und die größen machen ihn
krank fast Schlaff ihn nicht
deshalb ist nicht zufrieden